



Wir waren schon am Mittwoch vor der Vogalonga in Venedig, um uns an das Klima und Temperaturen von über 30 Grad zu gewöhnen. Samstag Abend kam eine feuchte Abkühlung und alle fürchteten Regen während der Vogalonga – umsonst, denn es war äußerst angenehm, windig, trocken und nicht zu sonnig. Somit hat auch das Wetter seinen Teil zum Rekord der 33. Vogalonga beigetragen, an der 1580 Boote und etwa 5600 RudererInnen teilnahmen - meinten die Lokalzeitungen am Montag danach und brachten sowohl ein Foto mit dem Gondolone des Diadora und unsere Krystyna als „Erste“ vorne rudern, als auch die wunderschöne Peata des mit dem „Voga Veneta Vienna“ verschwisterten Vereines „G.S. Voga Riviera del Brenta“ aus Malcontenta.



Wie schon in den Vorjahren durfte ich wieder für 64 RuderInnen samt Begleitung unser Stammquartier im Hotel Sorriso am Lido reservieren.

Die Anmeldung zur Vogalonga übernahm ich sogar für 109 RuderInnen aus 9 Österreichischen Rudervereinen und kam so an die Grenze der schleppbaren Menge an Leiberln, Startnummern und Poster, welche in meinem extra mitgebrachten Riesenrollenkoffer gerade noch Platz hatten. Das waren (alphabetisch gereiht):

Albatros-Klagenfurt 1 Boot (5 Teilnehmer), Argonauten-Wien, 4 Boote (18 TN), Armada-Wien 3 Boote (14 TN), Donauhort und Nibelungen 3 Boote (10 TN), LIA-Wien 3 Boote (15 TN), Pirat-Wien 7 Boote (30 TN), STAW-Wien 3 Boote ( 13 TN), sowie heuer sogar nur 4 „Stehendrunderer“ vom „Voga Veneta Vienna“ (Erster Wiener Gondelverein). Wie schon öfter, waren wir auch heuer wieder in die einzigartige Peata unserer Freunde vom G.S. Voga Riviera del Brenta eingeladen.

Im Gegensatz zum Vorjahr waren wir mit 4 Ersatzrunderern unterwegs, sodass wir uns auf dem etwa sieben Tonnen schweren Holzboot auch abwechseln und verschnafen konnten.

Das Boot lief heuer sehr gut und wir waren - ohne Pause gerudert - schon vor 12 Uhr Mittag unter der Brücke in Murano durch. Wegen des „Stopp and Go – Verkehrs“ im Canale del Cannareggio, den wir wegen der beide Ufer säumenden, jubelnden Zuschauer ganz und gar nicht als unangenehm empfanden, kamen wir dann doch erst gegen 13,30 Uhr ans Ziel bei Salute.



Natürlich begegneten wir auch vielen anderen Freunden aus Österreich und anderen Ländern.



Am Sonntag gegen Abend wurde dann noch der traditionelle 52. Ruderwettkampf der 4 Seerepubliken Italiens, nämlich Amalfi, Genua, Pisa und Venedig (über 2000 Meter im Canale della Giudecca zwischen Mulino Stucky und Dogenpalast) ausgetragen. Wir gratulieren der Mannschaft Venedigs (grünes Boot), welche das Rennen bis zu den Ehrentribünen vor dem Dogenpalast in 9'46"8 für sich entscheiden konnte und Pisa (rot), Genua und Amalfi auf die Plätze verwies!

Während der Tage vor der Vogalonga waren alle englisch und venezianisch Rudernden eifrig dabei in der wunderbaren Lagune „Km zu schinden“, aber nicht ohne auch in den verschiedensten kleinen Lokalen zur Labung einzukehren. Weil die Adria heuer schon sehr warm war, konnten wir auch das Baden am Lido sehr genießen.

Unser besonderer Dank gilt natürlich wieder nicht nur den Freunden vom „G.S. Voga Riviera del Brenta“ mit ihrer Peata, sondern auch jenen vom Ruderverein Diadora - allen voran meinem Freund Lino Farnea, der uns wieder venezianische Boote für die zahlreichen Ausfahrten vor der Vogalonga zur Verfügung stellte, für das Abstellen der Boote und Bootswagen auf dem Gelände.

Wien, im Juni 2007

Dkfm. Dominik Loss (Nino)  
Voga Veneta Vienna